Rundschau = Les actualités

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1951)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FRANKFURT a. M.

Die neue SZV-Agentur

Links: Blick in die Auskunftshalle.

Christian Signorell, Leiter der Agentur Frankfurt a. M.

Seit das frühere Schweizer Verkehrsbüro Unter den Linden in Berlin dem Krieg zum Opfer fiel, fehlte ein repräsentatives touristisches Werbezentrum für ganz Deutschland. Das vor einigen Jahren von der SZV eröffnete Frankfurter Büro (als Verkehrsabteilung im Schweizerischen Konsulat) blieb vor allem wegen seiner unbefriedigenden Lage eine Notlösung, die in dem Moment ganz unhaltbar wurde, in dem die Normalisierung der Ausreise- und Devisenvorschriften sich durchsetzte. Nun ist diesem mangelhaften Zustand in erfreulicher Weise abgeholfen worden. Seit anfangs März dieses Jahres unterhalten die Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung und die Swissair ein repräsentatives Büro im Zentrum Frankfurts, nämlich an der verkehrsreichen und schon wieder vornehmen Friedrich-Ebert-Straße, der frühern Kaiserstraße. Fünf Minuten vom Hauptbahnhof entfernt, nahe beim Mittelpunkt der Stadt, der Hauptwache, liegt die Agentur an einer der Hauptpulsadern Frankfurts und ist umbrandet vom Großstadtverkehr. Die Frankfurter, aber auch die Ausländer, die wenige Schritte entfernt im «Frankfurter Hof» abgestiegen sind, bleiben vor dem Schaufenster stehen und werfen einen sehnsüchtigen Blick auf die im Bild wiedergegebene winterliche oder sommerliche Pracht unserer Berge und Seen. Obwohl die dekorative Ausschmückung des Schaufensters vielseitig und reichhaltig durchgeführt wird, ist es möglich, von der Straße aus die gesamte Auskunftshalle in ihrer ganzen Tiefe zu überblicken. Während der Abend- und Nachtstunden, die auf der Friedrich-Ebert-Straße genau so belebt wie die Tagesstunden sind, leuchtet in riesigen Neonlettern der Name SCHWEIZ im nächtlichen Lichtergewirr und bildet einen nicht zu übersehenden Blickfang.

Durch sehr geschickte architektonische Gestaltung wirkt der Empfangsraum außerordentlich großräumig und hinterläßt den Eindruck von Weite und Atmosphäre. Die Ausstattung ist modern und gediegen. Das Innere der Halle wird abwechslungsweise mit Swissair-Plakaten und dem neuesten Saisonausstellungsmaterial dekoriert. Im Schweizer Verkehrsbüro Frankfurt werden zurzeit 24 Angestellte beschäftigt, davon acht ausschließlich für die Swissair und zwei als temporäre Beamte, die für die Sommersaison von den Schweizerischen Bundesbahnen zur Verfügung gestellt werden. 435 Reisebüros werden regelmäßig durch das Büro bedient. Hinsichtlich der Auskünfte liegt der Tagesdurchschnitt bei 250 mündlichen und schriftlichen Informationen. Diese Zahlen sowie die außerordentliche Beachtung und Beanspruchung zeigen, wie stark das Bedürfnis in Deutschland nach einer schweizerischen touristischen Agentur geworden ist. Die Büro- und Personalgemeinschaft mit der Swissair stellt eine recht glückliche Lösung dar. Die beiden schweizerischen Organisationen ergänzen sich in Frankfurt auf das vorteilhafteste, und man darf erwiesenermaßen dadurch für beide Teile einen wesentlichen Erfolg feststellen.

LE TOURISME AU COMPTOIR SUISSE

Lausanne 1951

A gauche: L'Office central suisse du tourisme était dignement représenté au 32e Comptoir suisse à Lausanne. Une jeune femme en costume se tenait à la disposition des visiteurs pour leur donner tous renseignements voulus.

Photo: Presse-Diffusion

RUNDSCHAU
LES ACTUALITÉS

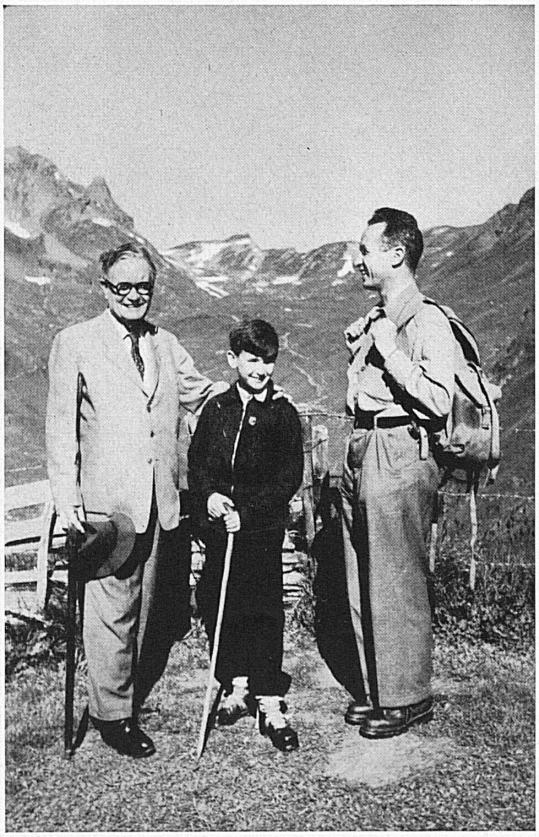
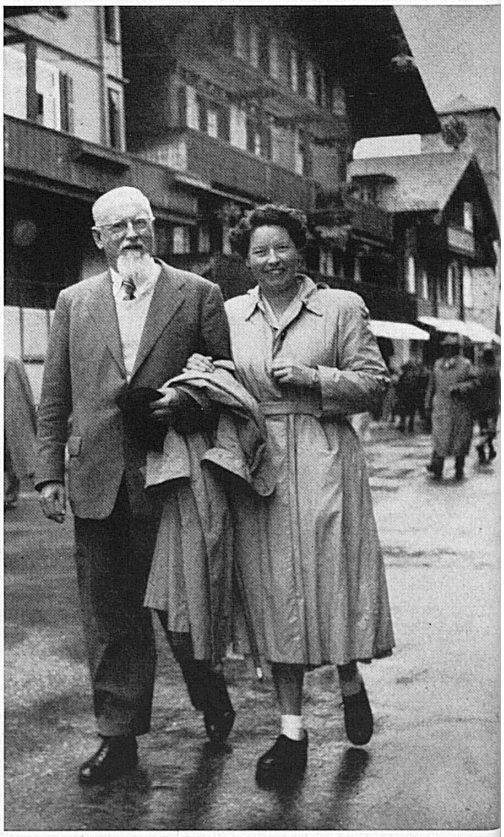
Unten: Großvater, Vater und Sohn Lunn auf dem Faulhorn. Am 19. August bestieg der bekannte englische Skipionier und Publizist, Arnold Lunn, mit seinem Sohn Peter und Großsohn David das Faulhorn. Diese Bergtour entspricht einer alten Familientradition; begleitete doch Arnold schon 1895 als Siebenjähriger seinen Vater, den Reisefachmann Sir Henry Lunn, auf den Berg.

Unten: Prominente Feriengäste in Adelboden: der belgische Kammerpräsident van Cauw am Arm seiner Tochter.

Ci-dessous: Des hôtes de marque à Adelboden: le Président de la chambre belge M. van Cauw, au bras de sa fille.

Photopress

Zur Ausstellung «Zürcher Bildnisse aus fünf Jahrhunderten»

Oben: Hans Kaspar Weidenmann 1805–1850: Brunnenmeister Weidenmann, Winterthur (1774 bis 1859).

Ci-dessus: A l'exposition de l'Helmhaus «Portraits zurichois de cinq siècles» peut être admiré ce tableau de Hans Kaspar Weidenmann (1805–1850): le maître des eaux Weidenmann.